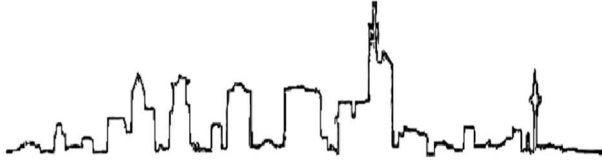


Aug - Sept 2014

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ UND MÜHLBERGGEMEINDE

Freizeiten - Erholungszeiten???





gen und vielen Begegnungen mit Menschen an einem frühen Morgen, noch vor Sonnenaufgang, aufbrach, die Anhöhen um den See Genezareth hinaufstieg, einen einsamen Ort suchte, wohl den Sonnenaufgang beobachtete, betete! - Einige Stunden später holen ihn der Alltag, die Menschen, Aufgaben und Arbeiten wieder ein.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wunderschön! - Der Aufstieg hinauf auf den Pass war anstrengend, sicher auch mühsam, aber: Es hat sich gelohnt. Die Gipfel sind näher. Der Ausblick ist schön. Die Sonne lacht. Der Brunnen und das Kreuz laden zum Verweilen, Genießen und Träumen ein. - **Gipfelerlebnisse!**

Die brauchen wir, Hoch-Zeiten, in denen wir belohnt werden für die Anstrengungen des Alltags; - Gipfelerlebnisse, die uns wieder neu erfüllen, ermutigen, ja auch einen weiten Blick nach vorne ermöglichen; - Zeiten der Muße und der Entspannung. - **Urlaub!**

Sicher, nur sehr wenige Menschen auf dieser Erde können sich das leisten, was viele Deutsche selbstverständlich finden: 2, 3 Wochen in den Bergen oder am Strand. Und dennoch: Gipfelerlebnisse, Zeiten der Entspannung und der Ruhe, das gab es schon immer und überall und es braucht dazu auch kein Flugzeug.

Von Jesus wird beim Evangelisten Markus berichtet (1,35-37), dass er nach dem ersten großen Auftritt in Kapernaum, nach Predigten, Heilun-

Ich beobachte, dass zu unserem Menschsein Grenzen gehören, auch die Grenze der Belastbarkeit. Wir brauchen Auszeiten zur Rekreation, wörtlich: Neuerschaffung, Neuschöpfung.

Eine zweite Beobachtung ist, dass es dazu Abstand und Ruhe braucht. Wir stürzen uns heute ja eher ins Erlebnis, in die Abwechslung. Ob meine Seele nicht ab und zu doch eine Zeit braucht, wo sie Freiraum hat, leere Zeit zum Atmen und Träumen? Und ich die Stille? - um sie zu hören, zu spüren, wie sie auf-tankt?

Zuletzt: Solche Gipfelerlebnisse und Urlaubszeiten sind für mich Zeiten der Gottesbegegnung. Als Jesus zurückkehrte aus seinem Kurzurlaub, hatte er mit Gott geredet, die zurückliegenden Tage und Erfahrungen mit Ihm bedacht, sortiert und dabei neue Perspektiven entdeckt.

Gestärkt, erholt, neu auf- und ausgerichtet kehrte er, kehre ich zurück von der schönen Passstraße mit dem Kreuz und der Quelle, hinunter in das Tal des Alltags.

Ihr Uwe Saßnowski



Liebe Gemeinden!

Wir haben im Juli für das Jubiläum viel vorbereitet - es wurde ein sehr schönes Fest, wie man auch an den Beiträgen im Gemeindebrief lesen kann. Für manche waren die Vorbereitungen dazu vielleicht auch wie ein Berg, der vor ihnen stand. Aber nun ist es geschafft, und rückblickend können wir sagen: es hat gut geklappt und allen gilt ein ganz herzliches „Danke“!

Nun kann erst einmal Ruhe einkehren. Nach so intensiver Arbeit ist Entspannung hilfreich. Die Ferien- und Urlaubszeit lädt zum Innehalten und Nachdenken ein.

Manche nutzen sie zum Abschalten: nichts hören, nichts sehen, was den Berufsalltag angeht. Einfach da sein. Was tut mir gut? Was hilft mir zum Erholen? Was brauche ich jetzt? Welches Bedürfnis habe ich?

Antworten gibt es viele: wandern, ausschlafen, ein gutes Buch lesen, sich mit Gottes Wort beschäftigen, sich ohne Zeitdruck mit Freunden oder Freundinnen treffen, besondere Ausflüge unternehmen.

Manche nutzen die Zeit zur persönlichen Bestandsaufnahme.

Was war nicht alles in letzter Zeit? Will ich etwas anders machen?

Was hat sich bewährt, was ich bewahren will?

Auf dem Bezirk wollen wir uns beim Mitarbeiter-Wochenende im November ähnlichen Fragen stellen.

Wo ich dankbar auf Erlebtes, Erfahrenes zurückschaue, kann ich auch voller Zuversicht weitergehen; ich kann mich / wir können uns als Gemeinden von Gott und Jesus überraschen lassen.

„Wie wird es nach dem 125 jährigen Gebäudejubiläum mit den Gemeinden weitergehen?“ diese Frage höre ich hin und wieder.

Eine letztendgültige Antwort, wie das aussehen kann oder wie sich die Gemeinden entwickeln werden, kann ich nicht geben. Aber: dass Gott mit uns geht, und dass wir mit ihm viel Neues erleben und erfahren werden, wenn wir ihm und Jesus vertrauen, das wissen wir.

Neues kann sich immer wieder ergeben, auch ohne dass wir es „geplant“ haben. So wie z.B. das Diakoniewerk sich in ganz neuen Bereichen einsetzt. (siehe S. 9)

Oder dass bei New Hope Menschen bereit sind, sich einzubringen, dass die Gemeindegemeinschaft weitergehen kann.

Vertrauen wir der Zusage Jesu, dass er bei uns ist und gehen wir voller Zuversicht in die Zukunft.

Herzlichst,

Ihre Marlis Machnik-Schlarb

JUBILÄUMSWOCHENENDE

Bilder und Stimmen vom Jubiläumswochenende
14./15. Juni 2014



Still - laut - lebendig - nachdenklich
- ein Wochenende für alle, so wie
Gemeinde sein soll.
Harry



Es war toll, dass so viele unterschiedliche Menschen mit uns gefeiert haben. Ganz besonders hat mich gefreut, dass wir uns als internationale Gemeinde mit koreanischen, vietnamesischen, engl.-sprachigen und deutschen Gliedern erlebt haben. US





Zeitgemäß, unterhaltsam, ohne den Kern zu vergessen, offen für viele, harmonisch und den Menschen zugewandt. RP



Die Orgelvesper, gestaltet durch den Organisten Herrn Wendt und Pastorin Machnik-Schlarb wurde von vielen wahrgenommen. Die Musikstücke luden zum Hören und Entspannen ein und die besinnlichen Zwischentexte regten zum Nachdenken und zur Stille ein. Man konnte zur Ruhe kommen.

So etwas könnte öfter stattfinden.

(Rückmeldungen, die im Gemeindevorstand weitergegeben wurden) MMS

Viele Gemeindemitglieder bereiteten die Jubiläumsveranstaltungen mit viel Engagement und Liebe vor.

Kommen Sie zu den Veranstaltungen, die bis zum Jahresende fortgeführt werden. Durch Ihre Besuche und Teilnahme würdigen Sie die Arbeit der Gemeinde.

Mein persönlicher Eindruck.

Die Beschäftigung mit der Arbeit der Gründerväter vor 125 Jahren und der folgenden Jahre bis Heute zeigt mir, wie stark der Mut, ihr Gottvertrauen und ihre Freude waren.

Dieser Mut und diese Stärke sollen uns in diesem Jubiläumsjahr ermuntern und begleiten. Die Frankfurter Presse sprach in persönlichen Gesprächen mit Hochachtung von den Gründervätern und dem Wirken unserer Methodisten Kirche in der heutigen Zeit. PW

Abschied von Kevin und Carol Seckel



On 29 June we bid retiring Rev Kevin Seckel and his wife Carol farewell. In December 2007, Rev Seckel accompanied his wife Rev Carol Seckel to Frankfurt after she accepted a post as coordinator of nearly 20 english congregations in Germany. During this period, Kevin founded and built up the english congregation, New Hope Fellowship, here in the Christuskirche at Merianplatz. In his last sermon from Matthew 10:40-42, Rev Seckel reminded us about how important it is to show hospitality and to welcome all people, just as Jesus did. We will remember Kevin for his lively children's stories, especially his ability to use a string to minister to people and get them excited about Jesus, as well as the Ash Wednesday and Maundy Thursday church services and the practical Bible study lessons for daily life. Kevin's motto was: Jesus loves you.

He wants to connect with you. Like two strings are connected to each other, His love for you just goes on and on. We will miss Kevin and Carol dearly. The Seckels are residing in Salem, Oregon, USA.



Am 29. Juni nahmen wir Abschied von Pastor Kevin Seckel und seiner Frau Carol, die in Rente gegangen sind. In Dezember 2007 begleitete Pastor Kevin seine Frau, Pastorin Carol Seckel nach Frankfurt, nachdem sie eine Stelle als Koordinatorin für fast 20 englischsprachige Gemeinden in Deutschland annahm. In dieser Zeit gründete und baute Pastor Kevin die englische Gemeinde, New Hope auf, hier in der Christuskirche am Merianplatz.

In seiner letzten Predigt zu Matthäus 10,40-42 erinnerte Pastor Seckel uns, wie wichtig Gastfreundschaft ist. In Erinnerung bleiben seine lebendigen Kindergeschichten und Bibelerzählungen. Vor allem seine Fähigkeiten, einen Faden zu benutzen um allen Menschen von Jesus zu

erzählen, haben uns begeistert. Außerdem hat Pastor Kevin Aschermittwochs- und Gründonnerstagsgottesdienste eingeführt sowie auch Bibelgesprächsthemen zum alltäglichen Leben. Wir werden ihn und seine Frau sehr vermissen. Die Seckels wohnen nun in Salem, Oregon, USA.

Rev. Alicea L. Williams



Greetings Christuskirche and New Hope, I am Rev. Alicea L. Williams, Deacon. I am an Ordained Deacon from the Detroit Annual Conference in Michigan, USA. I have attended New Hope since November 2010 when my family moved to the Frankfurt Area because of my

husband's work. Currently I am on a Personal Leave of Absence from my Conference.

Since moving to the Frankfurt area, I have voluntarily assisted Rev. Kevin Seckel in leading worship and Bible study as well as representing New Hope at the Migrant Ministries Conference. Now that Kevin has retired, I will voluntarily assist Rev. Saßnowski in coordinating the ministry of the New Hope Congregation. I will coordinate teachers for teaching our Bible Study each month and will work with Rev. Saßnowski to lead worship for New Hope. Together we will continue the English speaking ministry that was begun more than 6 years ago here on the Merianplatz at Christuskirche.

My family and I enjoy living in Germany. My husband, Chris, and my son, Jacob and I love to travel, eat good German food, visit and enjoy Fests, and of course, watch the German Fußball team win the World Cup. We have been here only a short time and will be here a few more years, but have found our church home here at Christuskirche/ New Hope and are grateful to God for guiding us while living in our adopted country. May God's blessings be on us all as we continue to be the Family of Christ and share Christ's love in this great city of Frankfurt.

Rev. Alicea L. Williams

Liebe Gemeinde von der Christus-kirche und New Hope, mein Name ist Alicea L. Williams. Ich bin Pastorin, von der Jahreskonferenz aus Detroit in Michigan, USA. Die Gemeinde New Hope besuche ich seit November 2010, weil meine Familie auf Grund der berufsbedingten Versetzung meines Mannes, in den Raum Frankfurt, gezogen ist. Zur Zeit bin ich deswegen von meiner Arbeit in meiner Gemeinde befreit.

Seitdem ich im Raum Frankfurt bin, habe ich Pastor Kevin Seckel ehrenamtlich unterstützt und auch Gottesdienste, so wie Bibelstunden geleitet. Des Weiteren, habe ich New Hope bei der Migranten Kirchenkonferenz vertreten. Da Kevin nun in Rente gegangen ist, werde ich Pastor Uwe Saßnowski ehrenamtlich unterstützen um die Gottesdienste von New Hope zu koordinieren und zu leiten. Jeden Monat werde ich Lehrer begleiten um Bibelstudien Stunden zu unterrichten. Zusammen möchten wir die Arbeit, wozu Kevin vor 6 Jahren berufen wurde, eine englischsprachige Gemeinde in der Christus-kirche am Merianplatz zu gründen, fortsetzen.

Meine Familie und ich leben gern in Deutschland. Mein Ehemann Chris, mein Sohn Jacob und ich reisen gern. Wir mögen deutsches Essen, besuchen Feste und schauen selbstverständlich, wie die deutsche

Fußballmannschaft die WM gewonnen hat. Obwohl wir erst eine Weile hier sind und planen, noch ein paar Jahre hier zu bleiben, fühlen wir uns hier in der Christus Kirche / New Hope Gemeinde Zuhause. Wir danken Gott dafür, dass er uns hierher geführt hat. Möge Gott uns alle segnen, während wir als Familie in Christus, seine Liebe in dieser tollen Stadt, Frankfurt verkünden.



Alicea spielt auch Harfe

Kinder- und Jugendarbeit im Oberin-Martha-Keller-Haus

Im Stadtviertel Sachsenhausen besteht Bedarf nach einer Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche, da es in der Umgebung unseres **Oberin-Martha-Keller-Hauses in Frankfurt** kaum entsprechende Angebote gibt.

Wir haben uns als Bethanien Diakonissen-Stiftung deshalb entschlossen, die großen, ungenutzten Flächen im UG des Hauses für diese neue Nutzung vorzubereiten. Das Angebot soll von Hausaufgabenbetreuung über Sportangebote bis zu geistlichen Impulsen und pädagogischer Begleitung reichen.

Im Herbst 2014 soll, geleitet durch einen Pädagogen, **Frederic Meiß**, und mit Unterstützung durch 2-3 internationalen Freiwilligen aus dem Bereich unserer Kirche, gestartet werden.

Die geistliche Begleitung übernimmt **Pastor Sebastian Meisel**, der im September 2014 seinen Dienst als Seelsorger im Oberin-Martha-Keller-Haus beginnt.

Über das Angebot der Kooperation mit der Mühlberggemeinde durch Pastorin Marlis Machnik-Schlarb freuen wir uns. Weitere hilfreiche Kontakte und ehrenamtliche Mitarbeit sind sehr willkommen.

Pastor Lothar Elsner
Bethanien Diakonissen-Stiftung,
Dielmannstr.26,
60599 Frankfurt am Main,
Tel.: 069 / 95 93 23 70 - 0,
lothar.elsner@emk.de

Seminar Suchtkrankenhilfe

Seit letztem Jahr unterstützt das Diakoniewerk in einzelnen Projekten auch die Arbeit mit Suchtkranken.

Auf das Seminar der JK-Arbeitsgemeinschaft Suchtkrankenhilfe und Prävention unserer Kirche sei hier verwiesen. Sie gestaltet den Tag zum Thema:

Medikamente: Ich brauche sie doch! Wirklich?

Das Seminar informiert über Medikamentenmissbrauch und sensibilisiert für bewussten Umgang mit Medikamenten.

Eingeladen sind Betroffene, Angehörige und Interessierte, Suchtbeauftragte aus den Gemeinden, Pastorinnen und Pastoren, (ehrenamtliche) Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Datum: 08.11.2014

Ort: Erlöserkirche Karlsruhe -
Herrmann-Billingstr. 11,
76137 Karlsruhe

Seminarkosten: bei Anmeldung
bis zum 15.09.2014: 20,00 €;
spätere Anmeldung: 30,00 €
Anmeldeschluss: 05.10.2014

MMS

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt

Medikamentenabhängigkeit

Die Tablettensucht oder – genauer gesagt – die Medikamentenabhängigkeit nimmt in unserem Land erschreckend zu. Und es gibt wenig Wissen darüber, dass auch die Einnahme eines guten Arzneimittels süchtig machen kann und dadurch – wie jede Abhängigkeit – zu körperlichen, psychischen und sozialen Störungen führt. Diese sind oft nicht einfach rückgängig zu machen. Deshalb wäre Vorbeugung das Beste.

Und um vorbeugen zu können sollte man einige wichtige Dinge wissen und sich daran halten.

- Notwendig ist eine Medikamentenanwendung nur, wenn eine schwere, bedrohliche Erkrankung oder der Verlust einer wichtigen Organfunktion vorliegt.
- Medikamente sollten vom Arzt verordnet werden und die Menge (=Dosis), die Einnahmezeiten und die Dauer der Anwendung vom behandelnden Arzt festgelegt werden.
- „Selbstverordnete“ und beliebig wiederholte Einnahme ist immer ein Medikamentenmissbrauch und damit ein direkter Weg zur Sucht.
- Medikamente von den Gruppen der Schlafmittel, Beruhigungsmittel, Schmerzmittel und „Muntermacher“ (= leistungssteigernde

und konzentrationsfördernde Stoffe) führen besonders schnell zu einer Abhängigkeit.

Wer sich und seine Angehörigen vor einer schwer behandelbaren Suchterkrankung dieser Art schützen will, sollte diese Regeln streng einhalten und nicht, „weil es jemand empfohlen hat“ oder „weil mir das sicher gut tut“ oder „weil viele es so machen“ von diesen Regeln abgehen.

Suchterkrankungen werden normalerweise von Betroffenen und Angehörigen spät wahr genommen und gut versteckt, obwohl sie lebensgefährdend sind.

Vorbeugen wäre viel besser als heilen, vor allem weil der Weg zur Heilung mühsam ist und nicht immer zur vollen Wiederherstellung führt und sich Betroffene oft unverantwortlich lange einer Therapie verweigern.

Beratung und Behandlung gibt es diskret und sogar ohne Krankenschein bei den Suchtberatungsstellen.

Die Suchtbeauftragten des Gemeindebezirks wissen, wo Hilfe zu holen ist.

Dr. Annegret Klaiber



REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

der Christuskirche am Merianplatz

So	09:40	Gebetszeit (im Jungscharraum)
	10:00	- Gottesdienst - Sonntagschule - Kleinkinderbetreuung (mit Videoübertragung des GoDi) - Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	10:00	New Hope (englisch sprachige Gemeinde)
	15:00	Vietnamesischer Gottesdienst
	17:30	Kreis junger Erwachsener (monatl., Kontakt: Pastor Saßnowski)
	<hr/>	
Mo	13:30-17:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	19:30	Männerkreis (jeweils am 1. Montag des Monats)
	19:30	After-Work-Meeting (jeweils am 2. Montag des Monats)
	19:30	Taizégebet (jeweils am 3. Montag des Monats)
	19:30	Glaube am Montag (jeweils am 4. Montag des Monats)
<hr/>		
Di	13:30-17:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	15:30	Hauskreis Nordwest (3. Dienstag im Monat, Kontakt S. Rümpelein)
	19:30	Frauenabendkreis (Kontakt: A. Schreiber, Tel. 069/702116)
	20:00	Hauskreis Mobile (Kontakt: Michael Schreck)
<hr/>		
Mi	12:00-14:00	Lebensmittelausgabe der Frankfurter Tafel
	15:00	Seniorenkreis (jeweils am 3. Mittwoch des Monats)
	19:30	Gemischter Chor (ca. 14-tägig, Kontakt: Ruthard Prager)
<hr/>		
Do	12:00-14:00	Mittagstisch für Alle
	14:00	Gesprächsgruppe (14-tägig nach dem Mittagstisch für Alle)
	19:45	Hauskreis Nordend (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)
<hr/>		
Sa	15:30	Jungchar-Äktschensamstag (jeden dritten Samstag im Monat) Kontakt: Matthias Schreck, Tel. 069/95732028

TERMINE CHRISTUSKIRCHE

August 2014

Sonntag	03.	10:00	Gottesdienst (Pastorin C. Trick)
Donnerstag	07.	18:00	Sommergemeinde mit K. Liesegang „Das Bethanienkrankenhaus auf dem Mühlberg & die Mühlberggemeinde“
Samstag	09.	15:00	Äktschensamstag - für Kinder ab 6J.
Sonntag	10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (US)
		18:00	Kreis junger Erwachsener
Donnerstag	14.	19:45	Hauskreis Nordend
Samstag	16.	10:00	Heizelmännchentag in der CK
Sonntag	17.	10:00	Gottesdienst (Pastor K. Liesegang)
Sonntag	24.	10:00	Gottesdienst (US)
Donnerstag	28.	18:00	Sommergemeinde mit K. Liesegang „Geschichte der Christuskirche in Bildern“
Sonntag	31.	10:00	Gottesdienst (Pastorin I. Dorn)

September 2014

Samstag	06.	ab 11:00	Zuckerminz Designmarkt
Sonntag	07.	10:00	Familiengottesdienst zum Schulbeginn (Sonntagsschule/US)
		17:00	Gottesdienst zum Tag der Schöpfung im Güntersburgpark
Mittwoch	10.	16:30	Kirchlicher Unterricht
Donnerstag	11.	19:30	Gemeindevorstand
Sonntag	14.	10:00	Gottesdienst (Pastorin Machnik-Schlarb)
		17:00	Konzert M13
Dienstag	16.	15:30	Hauskreis Heddernheim
Sonntag	21.	10:00	Gottesdienst (Pastor H.-U. Hofmann)
Donnerstag	25.	18:00	Uhrtürmchengottesdienst Bornheim
Sonntag	28.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (US)

August 2014

Sonntag	03.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Sonntag	10.	10:00	Gottesdienst (Pastor K. Liesegang)
Sonntag	17.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Sonntag	24.	10:00	Gottesdienst (Harry Gangnus)
Donnerstag	28.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	31.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)

September 2014

Donnerstag	4.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	7.	10:00	Gottesdienst (Harry Gangnus)
Sonntag	14.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Donnerstag	18.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	21.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Sonntag	28.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb) mit Abendmahl

Abwesenheit und Sonderdienste der Pastoren:

Pastor U. Saßnowski

13.07. - 02.08. Urlaub

Vertretung: Pastorin Machnik-Schlarb (06084 - 959686)

Pastorin M. Machnik-Schlarb

07.08. - 24.08. Urlaub

Vertretung: Pastor Klaus Liesegang (Diakonissen) 06182-827930
Pastor Saßnowski (069 - 43 40 85)

Flohmarkt am 19. Juli 2014

Da Jutta Beyer doch noch und teilweise wieder etliche Sachen hatte, wurde noch einmal ein Flohmarkt angeboten.

Sie bereitete ihn mit Ihrem Team und einigen aus der Gemeinde vor. Natürlich gab es auch wieder Wurst und Kartoffelsalat sowie Kaffee und Kuchen.

Etliche vom Altenheim und der Nachbarschaft schauten sich auf dem Flohmarkt um und erstanden so manches „gute Stück“.

Der Erlös von 1.400 € kam der „Hochwasserhilfe für Serbien“ zugute.

Jutta Beyer und ihrem Team sowie allen Helferinnen und Helfern ein ganz herzliches „Danke“!!

MMS

Bibelgespräche in der Mühlberg-Gemeinde

Ab Sommer werden wir uns auf Wunsch der Teilnehmenden mit den Josefsgeschichten beschäftigen.

Anhand dieser Familiengeschichten beschäftigen wir uns mit Themen wie: Beziehung unter Geschwistern, vom Vater bevorzugt werden, ausgestoßen werden, als Migrant leben und arbeiten, Aufstieg zur Macht, zum Mörder werden, Versöhnung mit der Familie etc.

Herzliche Einladung!

MMS

Monatslied

Wir leben mit Christus Nr. 548

Hier geht es um ein klares Bekenntnis zu Jesus Christus. Der *Textautor* Hartmut Handt (geb. 1940) weiß

wovon er spricht. In der 4. Strophe hat er ein „Mini“-Glaubensbekenntnis formuliert: „Jesus kam in die Welt, wurde gekreuzigt, stand auf von den Toten“. Gott hat durch seinen Sohn unserem Leben „Sinn und Hoffnung gegeben“ und das „wollen wir mit Wort und Ton weitergeben“, denn „Die Nachricht ist immer noch unübertroffen“.

Alle vier Strophen münden in den Refrain: „Leben mit Christus - Singen vom Leben“.

Der pensionierte EmK-Pastor war Bundeswart des Christlichen Sängerbundes und Leiter der Rundfunkmission. Als Textautor und Übersetzer ist er mit 34 Texten in unserem Gesangbuch vertreten.

Die *Melodie* wurde von Rolf Schweizer (geb. 1936) komponiert. Der Kirchenmusiker, Textautor und Komponist lebt in Freiamt / Baden. Seine schlichte Melodie, die nur aus Viertel- und Achtelnoten besteht und überwiegend schrittweise voran geht, unterstreicht den erzählenden Charakter des Liedes.

Martin E. Brose



In der Mühlberggemeinde liegen Hefter mit den Gebetsanliegen aus. Man kann sie mitnehmen, um in der Fürbitte sich der Gebetsanliegen anzunehmen.

MMS

Liebe Leserin, lieber Leser, manche können sich sicher noch an den umfassenden Bericht des Hausausschuss im vergangenen Jahr beim Kirchenkaffee erinnern. Eine große Liste an Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten an und in der Christuskirche war zusammengekommen. - Seitdem ist einiges geschehen!

Vor allem ist der neue **Gruppenraum** im Anbau im Mai fertig geworden. Regelmäßig findet dort nun der englischsprachige Gottesdienst statt.

Auch die **Grundstücksmauern** zu unseren Nachbarn wurden vor dem Jubiläumswochenende angelegt. Dies sind sicher die sichtbarsten Veränderungen.

Weniger sichtbar sind die **Fensteranstriche** im Gemeinderaum oder

dass im Kirchenraum alle Lampen erneuert und alle Flecken an Decke und Wand übermalt worden sind, sodass der **Gottesdienstraum** auch im Detail wieder strahlt. Jochen Lampe hat mit Unterstützung all **unsere Tische** für den Mittagstisch frisch lackiert. Danke!

Und unscheinbar ist auch die Tatsache, dass nun endlich die **Hinweisschilder** vor unserer Kirche aufgebaut werden. Ein erstes Orientierungsschild ist angebracht. Ein weiteres wird folgen.

Und während ich schreibe wird auch das **Flachdach** über der Pastorenwohnung saniert, sowie die Außenwände zu den Nachbargrundstücken.



neuer Gruppenraum im Anbau

Wir sind dankbar, dass wir all das in Angriff nehmen können. So wurden z.B. die Kosten für die Renovierung des Flachdachs gespendet.

Darum sagen wir herzlichen Dank! Doch während ich dies schreibe, ist auch klar geworden, dass wir noch in diesem Jahr unseren **Kirchturm, der Risse hat**, sichern müssen. Die damit kombinierbaren Schornsteinarbeiten werden noch einmal insgesamt 4.000 € betragen.

So freuen wir uns über jede weitere kleine oder große Spende, die uns bei der Renovierung der Christuskirche unterstützt. US

Seelsorge in kleinen Gruppen - Gemeindeabende mit Tina Reichardt

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres entdeckte Tina Reichardt mit uns den Reichtum der alten ‚Klassen‘ von John Wesley neu.

„Die Klassenversammlung hat sich im 19. Jhd als das eigentliche Herz der ganzen Methodistenkirche erwiesen.“, schrieb Pastor Fritz Rösch.

Der Grundgedanke dieser Kleingruppen war, Menschen auf ihrem geistlichen und persönlichen Veränderungs- und Wachstumsweg zu begleiten. Gemeinsam sprach man über Glaubenserfahrungen, Alltagsnöte und biblische Texte. Ziel dieser Abende war das Wachstum in der Liebe.

Und wo diese Gruppen nicht gebildet werden konnten, predigten

die Pastoren vergeblich, schrieb John Wesley im Rückblick.

Und heute? - Wir entdeckten, dass gerade die Hauskreisbewegung dieses Anliegen von John Wesley aufgegriffen hat und dass sogar bis heute gilt: Wo solche kleinen seelsorgerlichen Zellen entstehen und wachsen, reift Glaube und Persönlichkeit, entfaltet sich die Gemeinde.

Die beiden Abende mit Tina Reichardt waren eine Ermutigung, die Hauskreisarbeit auch auf unserem Bezirk zu verstärken. US

Auszubildende der AXA backen für den Mittagstisch!



Die Auszubildenden des Partner- und Kundenservice der AXA-Versicherung haben im Mai und Juni den Mitarbeitenden im eigenen Haus selbstgebackenen Kuchen und fein belegte Brötchen verkauft.

Sinn dieser Aktion, die rund 40 Arbeitsstunden in Anspruch nahm, war es für den hausinternen Verein „AXA - von Herz zu Herz“ und für den „Mittagstisch für alle“ Spenden zu erlösen.

Am Donnerstag, den 3. Juli, besuchten die Auszubildenden Frau Marx und Herr Wrzeciono unsere Gemeinde und den ‚Mittagstisch‘ und übergaben unserem Projekt eine Spende von 280 €. Herzlichen Dank! US

Besuch auf dem Herrnhaag

Selbst dort war er nicht, John Wesley, auf dem Herrnhaag. Aber von ferne gesehen hat er diese Siedlung nach dem Vorbild von Herrnhut vielleicht doch, als er im Sommer 1738 von Frankfurt nach Marienborn zum Gespräch mit dem Grafen Nikolaus v. Zinsendorf fuhr und dann weiter über Gelnhausen nach Dresden und Herrnhut.

Gut 275 Jahre später besucht eine kleine Frankfurter Gruppe anlässlich des Kirchenjubiläums den teilweise wieder aufgebauten und bewohnten Herrnhaag. Pfarrer Erdmann Becker führte uns durch die restaurierten Gebäude, erzählt von Menschen, die hier um ihres Glaubens willen einen neuen Anfang gemacht hatten, Gottesdienst feierten und dann doch weiterzogen in die USA.

Eine kleine Herrnhuter Singstunde war der geistliche Höhepunkt unseres Ausflugs, der uns weiter nach Gelnhausen führte. Hier trafen wir Pastor Lutz Heil, der uns die ehrwürdige Marienkirche und die Altstadt der Barbarossastadt zeigte.

Ein rundum schöner Gemeindeausflug in die nahe liegende Kirchengeschichte. US

Ausflug vom Frauenkreis in Eltville

Dreizehn Frauen und ein Mann trafen sich am letzten Samstag im Juni am Blumen-Harnisch / Hauptbahnhof zum Start in den Rheingau. Über Mainz am Rhein gings in der Regionalbahn in die Rosen- und Weinstadt Eltville. Am Bahnhof angekommen, gingen wir zunächst in ein Cafe, wo wir uns leckeren Kuchen, Kaffee oder Kakao schmecken ließen und unseren Stadtführer, Leo Cross, trafen. So gestärkt ging es dann zur Stadtführung; vorbei an schönen alten Fachwerkhäusern mit viel Blumenschmuck, an Hinterhöfen mit Geheimtipp für Weinausschank. In der Kirche St. Peter und Paul hörten wir von der mannigfaltigen Verknüpfung zur religiösen Kultur. Das zeigte sich in der Madonna mit dem Kind und besonders in den drei neugeschaffenen Kirchenfenstern der Nordwand (Entwurf Jupp Jost (1920-1993)). Die Bilder in den Fenstern zeigen die Geschichte der Beziehung Gottes und seinem Volk in den biblischen Darstellungen von Rebe und Wein. Im Rosengarten erfreuten wir uns an den vielfältigen Formen, Farben und Düften. Nach Rast im Burghof und mitreissenden Klängen eines Blasorchesters, promenierten wir am Rhein entlang und kehrten nach Umtrunk im nahen Weinlokal bei Agnes zum Abend-schmaus ein. Kaum saßen wir, ging ein Gewitter los - wir waren im Trocknen. Angereichert mit viel Wissen (Geschichtliches, Rezepten) gings zum Bahnhof. Wir freuen uns auf den nächsten Ausflug: Eine Schifffahrt nach Seligenstadt. AS

Sommerandachten 2014

In diesem Sommerheft vom Jugendwerk sind vom 9.7. - 15.9. Andachten zu der fortlaufenden Bibellese (Ruth, Joh-Evangelium, Bücher der Chronik) von Teenagern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen unserer Kirche. Sie sind spannend zu lesen und regen zum Nachdenken und Beten an. In den Gemeinden liegen die Hefte zum Mitnehmen aus.

MMS

Sommergemeinde am Merianplatz am 7. und 28. August 2014

Pastor Klaus Liesegang wird die Abende mit Bildern aus der Geschichte gestalten. (siehe auch im Kalendarium der Christuskirche. Begonnen wird mit einem kleinen Imbiß. Um 19.00 Uhr startet der Vortrag.

MMS

Die **Lisbeth-Oase** geht weiter... - ...nach der Sommerpause findet das 1. Treffen am **Dienstag den 26. August** statt.

Sie wird dann jeden Dienstag von 13.30 bis 16.00 Uhr sein. Nähere Informationen über den Wechsel im nächsten Gemeindebrief.

U. Schreck/MMS

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst am 7. September 2014 um 10.00 Uhr**

„Wenn Große zu groß werden...“
Mit Gottes Segen ins neue Schul-, Ausbildungs- und Studienjahr.

U. Schreck

Herzliche Einladung zur **Zuckermintz Designausstellung** am **06. September, ab 11 Uhr.**

Als Gemeinde werden wir mit einem eigenen großen Stand präsent sein und zum Gespräch über unseren Glauben und unsere Gemeinde einladen.

US

„**Staunen. Forschen. Handeln**“
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung
07. September 2014



Die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Frankfurt** lädt zu einem Gottesdienst am Tag der Schöpfung ein.

Der Tag der Schöpfung wurde 2010 als weitweite ökumenische Initiative der Kirchen Europas eingeführt. Das Gebet für die Schöpfung steht im Zentrum dieses Gottesdienstes. Gleichzeitig soll er ermutigen, gemeinsam verantwortliche Schritte zu gehen.

„*Staunenswert sind deine Werke*“
(*Psalm 139,14*) - Selbst nach Jahr-

hundertens intensiver Forschung leben wir noch immer mit vielen Rätseln. Oft stehen sich dabei Theologie und Naturwissenschaft gegenüber. Wenn es um „Schöpfung“ geht, steht meist die Frage nach dem Beginn der Welt und dem scheinbaren Widerspruch zwischen Evolution und Schöpfung im Fokus. In der Tat eröffnet der Glaube einen anderen Zugang zur Wirklichkeit. Er lässt uns die Welt als Wunder begreifen, als Geschenk, als Lebensraum, dessen Teil wir sind und den wir bewahren sollen.

Sonntag, 7. September 2014, 17h
Günthersburgpark bei der Orangerie, Eingang Comeniusstraße 37

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Orangerie statt.

Aus Kirche / Nachbargemeinden: 150-jähriges Jubiläum Brombach

Die Brombacher Gemeinde feiert Ende September ihr Jubiläum. Am Samstag, 27.9., ist ab 15.00 Uhr der Auftakt mit Kaffee und Kuchen, einem Kinderprogramm und ab 18.00 ist der „Gala-Abend“ mit Anekdoten aus der Gemeindegeschichte, der Sängerin Katja Wagner (aus der Brombacher Gemeinde), dem Ephata-Chor aus Friedrichsdorf und anderen Überraschungen. MMS

Und unser Ökumenischer Gottesdienst in Bornheim ...



**Besondere Abende im Oktober mit
 Pastor Friedemann Burkhardt und
 seiner Band**

Vom **19. - 23.10.** werden wir zum Thema: „Aus welchen Quellen leben wir“ besondere Veranstaltungen haben.

So. 10:00 Uhr: Warum feiern Christen Abendmahl?

So. Abend: Die Bibel - ein Buch mit sieben Siegeln?

Weitere Themen sind:

- Chancen gemeinsamen christlichen Lebens.
- Ist Gottesdienst mehr als Kiche?
- Was heißt beten?

Merken Sie sich den Termin vor. Nähere Programme liegen demnächst in der Gemeinde aus. MMS

Konzert M 13

mit **Lisa Franken, Heerlen, und Vassili Voronin, St.Petersburg**

Lisa Franken, geb. 1984, begann schon im Kindesalter Klavier und Violoncello zu spielen. Seit 1999 gibt sie regelmäßig Konzerte im In- und Ausland.

Vassili Voronin besuchte das Konservatorium von Petersburg mit Auszeichnung. Neben internationalen Auftritten als Solist und Kammermusiker ist er als Vorspieler der ersten Violine im Aachener Sinfonieorchester tätig.



**Sonntag, 14. September 2014.
Beginn: 17 Uhr**

Konzert M 13 - Spezial im Rahmen unseres Kirchen- jubiläums

„Kommt, alle, kommt zu Gottes Fest“

Eine musikalische Zeitreise in die Wesley Zeit (um 1750) in Bildern und Szenen.

mit **Hartmut Handt (Köln)**, Moderation - **Hans-Albert Tausendfreund (Lübeck)**, Rezitation - **Matthias Kiemle (Stuttgart)**, Klavier und dem **Vokalquintett „Die Klangfarben“ (Stuttgart)**

**Sonntag, 28. September 2014.
Beginn: 17 Uhr**

Beide Veranstaltungen sind in der **Christuskirche, Merianplatz 13**
Der Eintritt ist wie immer frei!
Wir freuen uns aber sehr über jede großzügige Spende.

Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen

Seit einigen Monaten kommen **Dominique Gaston-Tischberger** und **Ryan Gaston**, seit Februar auch mit ihrem kleinen **John**, zu uns in die Christuskirche und zu New Hope Fellowship in den Gottesdienst.

Wir freuen uns, dass sie in unseren beiden Gemeinden Aufnahme und Anschluss gefunden haben.

Am 5. Juli haben sie dann im Kreis ihrer Familien die kirchliche Hochzeit sowie die Taufe von John in der Christuskirche gefeiert.

Über dem Gottesdienst standen die Worte aus dem 1. Korintherbrief „**Nun aber bleiben diese drei: Glaube, Hoffnung, Liebe. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen.**“

Der Gottesdienst wurde ein letztes Mal von den Pastoren Kevin Seckel und Uwe Saßnowski gemeinsam gestaltet, da ein großer Teil der Familie aus den USA angereist war.

Wir wünschen Familie Gaston Gottes Segen füreinander und miteinander. Wir wünschen weiterhin ein gutes Einfinden und Einleben in die Gemeinden der Christuskirche und freuen uns auf die Bereicherung durch John, Dominique und Ryan Gaston.

US

Herzlichen Glückwunsch

Wir grüßen an dieser Stelle **Sandra Schepper** in Wien ganz herzlich. Nachdem sie ihre letzten Prüfungen abgelegt hat, ist sie jetzt gerade dabei ihre Masterarbeit zu schreiben und damit ihr Studium erfolgreich abzuschließen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für den Endspurt.

US

Herzlichen Gruß unseren kranken Geschwistern!

Viele können aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen.

Und doch fragen sie bei Besuchen immer danach, wie es in der Gemeinde geht und was es an Neuigkeiten gibt.

Ich kann Sie nicht alle aufzählen, aber seien Sie gewiß, dass wir Sie der Fürbitte Gottes anbefehlen. Auch wer ernsthafte Erkrankung überstanden hat, wir wünschen Ihnen als Gemeinde Gottes Segen und viel Kraft.

MM

»Jede gute Absicht wird abkühlen und sterben, wenn sie nicht so schnell wie möglich ausgeführt wird. Doch lasst uns nicht zu viel auf einmal unternehmen. Tu deine Arbeit beizeiten und zu seiner Zeit wird dir Gott den vollen Lohn zahlen.« John Wesley (aus: <http://www.emk.de/wesley-brevier/john-wesley-1739-nutze-den-augeblick.html>)

MMS

Geburtstage ab 70 Jahre und Kinder (bis zur Einsegnung)

Im August 2014

03.	Kurt Hohlfelder	97 Jahre
07.	Anna Schreiber	4 Jahre
09.	Klaus Groth	80 Jahre
09.	Sr. Rita Seebach	78 Jahre
10.	Noah Kraft	11 Jahre
19.	Hannah Friederike Hadeler	12 Jahre
20.	Rolf Simon	72 Jahre
20.	Dorelies Bittmann	79 Jahre
24.	Emil Kirchner	7 Jahre
25.	Helga Pommer	72 Jahre
30.	Dora Knorr	91 Jahre

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,

Epheser 2, 19

Im September 2014

02.	Eleonore Reitz	84 Jahre
03.	Hans-Jochem Kabisch	86 Jahre
04.	Gisela Joop	80 Jahre
04.	Ursula Otto	80 Jahre
05.	Herbert Frick	80 Jahre
09.	Ingrid Hammer	78 Jahre
10.	Maika Rieger	8 Jahre
12.	Marlene Dietze	83 Jahre
19.	Marielle Paz Rieger	9 Jahre
19.	Sr. Helga Vatter	78 Jahre
19.	Marielle Rieger	11 Jahre
26.	Gisela Uhrig	71 Jahre
28.	Joshua Bessai	10 Jahre
29.	Günter Pommer	78 Jahre

Zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Epheser 4, 24

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern von Herzen Gottes Segen und einen schönen Tag, an dem sie das Leben feiern.

IMPRESSUM

PastorInnen

Pastor Uwe Saßnowski FON 069 / 43 40 85
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Pastorin Marlis Machnik-Schlarb FON 06084 / 95 96 86
Leiweg 9, 61389 Schmittent-Treisberg FAX 06084 / 95 96 85
e-mail: marlis.machnik-schlarb@emk.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde
Bahnhofstr. 38, 63165 Mühlheim FON 06108 / 90 88 60
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Redaktionsteam

Uwe Saßnowski (US), Marlis Machnik-Schlarb (MMS)

Layout: Dops

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 750

Redaktionsschluss für Oktober / November 2014: Mitte September 2014

Online

e-mail: frankfurt.main.christuskirche@emk.de

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf der Homepage unter: www.emk-frankfurt.de/texte/texte.htm

Laiendelegierte des Bezirks:

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Angelika Schreiber FON 069 / 70 21 16

Bankverbindungen

EKK-Bank Frankfurt IBAN: DE64520604100004002237 BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse IBAN: DE84500502010000168088 BIC: HELADEF1822

Postbank Frankfurt IBAN: DE93500100600030068604 BIC: PBNKDEFF

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt-Mühlberg

Bethanien-Krankenhaus, Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt

Hast Du schon gesehen? ...

den neuen Schaukasten!?

6 - 7 Mal im Jahr gestaltet Gudrun Saßnowski einen neuen Schaukasten. Ziel dieser Gestaltung ist es immer wieder Menschen anzulocken, sie zum Stehen bleiben zu verleiten, neugierig zu machen, zum Lesen und Nachdenken einzuladen.

Dem geht ein langer kreativer Prozess voraus. Welches Thema ist in der Gemeinde oder im Kirchenjahr dran? - Was möchte ich als Botschaft weitergeben? - Wie kann es künstlerisch und grafisch so gestaltet werden, dass es Fußgängern, Müttern und Vätern auf dem Spielplatz, auch den Kindern ins Auge fällt? - Und welche Texte passen dazu?

Ein Schaukasten lebt davon, dass er sich mitunter verändert. So wandern Josef und Maria im Schaukasten nach Bethlehem und in unserem aktuellen Schaukasten werden peu à peu Bilder vom Tag der offenen Tür eingestellt.

Eine tolle Möglichkeit unsere Nachbarn aufmerksam zu machen und mit Ihnen Impulse für das Leben zu teilen und so, wie unten auf dem Pfingstbild dargestellt, ein Segen füreinander zu sein.

Haben Sie das gesehen, - den neuen Schaukasten, die Menschen, wie sie sich einander zuwenden, miteinander reden, und immer wieder Hände, die einander segnen.

